

Warum hat Münchenstein einen Basilisken-Brunnen?

Am 14. Juli 1891 kam Wilhelm Bubeck beim Eisenbahnunglück von Münchenstein ums Leben. Auf dem Familienausflug im Zug zum Bezirksgesangsfest in Münchenstein starben laut offizieller Totenliste der Polizeidirektion auch sein Bruder, der Lehrer Johannes Paul Bubeck-Degen und dessen Tochter Elisabeth. Die Katastrophe an der Eisenbahnbrücke über die Birs forderte mehr als 70 Menschenleben. Die Gattin von Johannes Paul und der betagte Vater der Brüder überlebten verletzt.

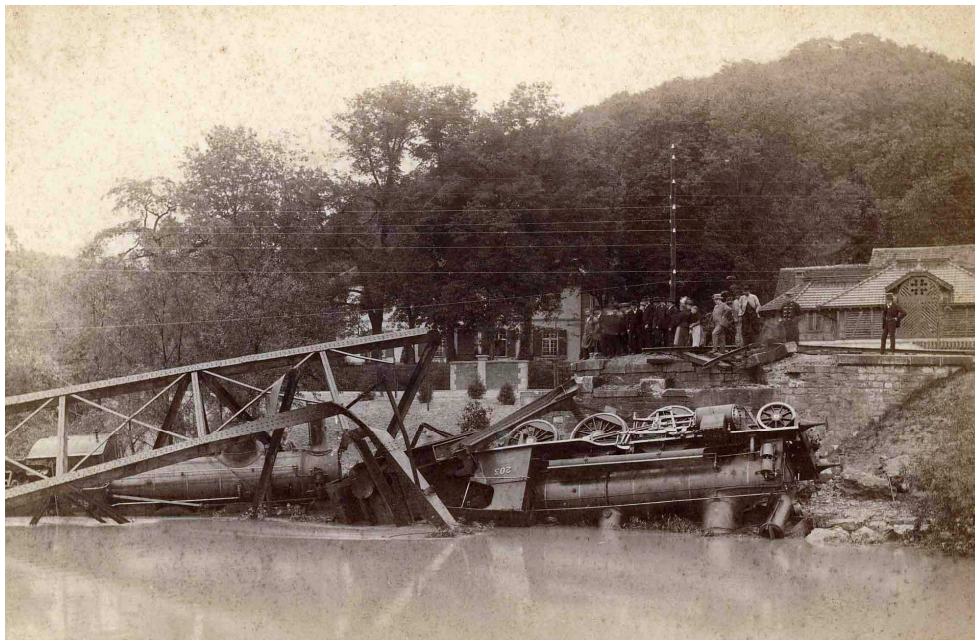


Foto: Im Hintergrund die Villa Bruckgut

Das Jubiläum 125 Jahre Stiftung Hofmatt soll uns an die Gründungszeit und die Entwicklung der Stiftung bis zum heutigen Datum erinnern. Wir jublieren, feiern die Eröffnung des neuen, architektonisch aussergewöhnlichen Gebäudes der Stiftung und gleichzeitig ein grossartiges Dorffest für Jung und Alt. Mit dem Jubiläum wollen wir auch in Dankbarkeit der Stifterfamilie Zaeslin gedenken, die das Eisenbahnunglück vom 14. Juni 1891 hart getroffen hat.

Das Jubiläum 125 Jahre und der Todesort von Wilhelm Bubeck hat Münchenstein den Standort eines Basilisken-Brunnens berechtigt. Es ist ein Geschenk des damaligen Stiftungsrats-Präsidenten und der Stiftung Hofmatt.